

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 166.

Samstag den 26. Oktober 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die etablierte Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate November & Dezember

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Ankündigungen

Sulzbach, Gerichtsbezirk Backnang.
Lehrer
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Kontursmasse des Metzgers Gustav Heller in Sulzbach bringe ich die vorhandene Liegenschaft, als 1/2ste an Geb.-Nr. 126 1 a 33 qm Wohnhaus und Hofraum mit eingetragener Metzgerei, 1/2ste an Gebäude Nr. 126 A 87 qm Scheuer, einen Kelleranteil unter dem Wohnhause Nr. 17, 24 a 04 qm eingetragener Gras- und Baumgarten in Hallgärten, 4 a 33 qm Land alba, angehängen zu 4900 M., angekauft zu 3550 M. am **Dienstag den 5. November 1895, vormitt. 10 Uhr**, am dem Haupte in Sulzbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Angeb. 1/2tel. Kaufslehhaber werden hierzu mit dem Anfügen eingeladen, daß das Ergebnis dieses Aufstreichs im Voraus genehmigt ist. Murrhardt, 24. Oktbr. 1895. Konkursverwalter: Amtsnotar Gaupp.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Kontursmasse des Gustav Heller, Metzgers in Sulzbach, kommt am **Mittwoch den 6. Novbr. 1895, von vormitt. 9 Uhr an**, die vorhandene Fahrnis, als: 1 silberne Taschenuhr, 6 silberne Kaffeelöffel, Bücher, Mannsleider, worunter 1 schwarzer Anzug, 1 vollständ. Bett nebst Bettlade, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth, worunter viel Porzellan, Schreimwert, Feld- und Handgeschirr, allgemeiner Hausrat, 2 Fässer im Gehalte von je 1 Eimer, Küchengeräth, 1 Partie Bau- und Brennholz, Düng; ferner nachmittags 3 Uhr: Ca. 80 Jtr. Heu und Stroh, 126 Habergeraden, Metzgerhandwerkzeug, worunter 1 Hackmaschine, 1 Wurfmachine, 1 Durchschlammmaschine, 1 Schmalpresse, 1 Wage mit Gewicht, 1 Eistafel, 1 kupf. Wirtelstiel und 1 Metzgerwagen in der Heller'schen Wohnung gegen Verabgabung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Lehhaber werden hierzu eingeladen. Murrhardt, 24. Oktober 1895. Konkursverwalter: Amtsnotar Gaupp.

Stroh-Lieferung.

Die Ortsgemeindepflege hier beehrt sich Gutsfreunden der Schafstallungen ca. 80 Jtr. Stroh, Bieferzeit: die Hälfte bis Martini 1895, die andere Hälfte bis Anfang Januar 1896. Die Lieferanten wollen ihre Offerte mit Preisangabe per Jtr., portofrei hierher geliefert, bis zum 1. Novbr. 1895 an obige Stelle einreichen.

Der Einzug der Brandsteuer

findet von heute ab auf dem Rathaus statt. Den 25. Oktober 1895. Stadtpflege: Springer.

Für Kübler & Wagner.

16 Stück Tannenstämme, ca. 4 1/2 m lang und ca. 35 cm Durchmesser hat preiswert abzugeben J. J. Adolff.

Im Späthjahr in für Beerensträucher,

Preßlingspflanzen, die beste Pflanzten. Dieselben nehmen bekanntlich im Sommer zc. Zeit zum Pflanzten. Sie aber schlägt dieselben welche zu ihm auf, aus Furcht vor Entdeckung. Niemandes herbeibringung bester Pflanzten, von mir selbst erproben und selbst zu Tausenden angekauften Sorten gibt sehr billig ab. C. E. Schmidt, Beerenobst-Anlagen, Lauffen a. Neckar.

Zu verkaufen oder zu verpachten!

Per sofort ist ein in Murrhardt gelegenes **Wirtschafts-Anwesen** mit großer Kellerei, Garten samt vorhandenem Inventar zu annehmbar Preis zu verkaufen oder zu verpachten. Für junge strebsame Leute, welche in Murrhardt und Umgebung bekannt sind, wäre Gelegenheit geboten, sich durch den Ankauf des Anwesens eine sichere Existenz zu gründen, da gleichzeitig auch eine Bierniederlage übernommen werden kann. Offerten unter M. Sch. 9 an die Expedition d. Bl.

Geschäftshaus feil.

Wegen Erwerbung eines andern Geschäfts lege ich mein in Mitte hiesiger Stadt gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus dem Verkauf aus. Dasselbe eignet sich vermöge seiner sehr günstigen Lage zu jedem Geschäft. Lehhaber können dasselbe jeden Tag einsehen und einen Kauf mit mir abschließen. Friedrich Vetz, Metzger.

Zu kaufen gesucht:

1 Haus mit Laden oder ein solches, das sich zur Einrichtung eines Ladens eignet. Offerte unter Angabe des Preises und näherer Beschreibung an M. Kießling, Wilsbelmsplatz 5, Stuttgart.

Handschuhe Schleier

für Herbst und Winter, sowie empfehlt billigst Albertstraße. Friedrich Mühle empfiehlt alle Sorten. Tricotwaren, Herren-, Frauen- und Kinderhänden, Taillen in verschiedenen Farben. Ferner Anterhofen, Antertröcke u. Antertröcken, Kinderkleidchen, Hosen st. Leible, Gefrickte Kappen, wollene & baumwollene Kinderhütchen; auch kann alles am Stück zu äußerst billigem Preis abgegeben werden. Selbshandschuhe empfiehlt fortwährend Obiger.

Farren,

Unterzeichneter legt einen Gelbschaf, unter 3 die Wahl dem Verkauf aus. Forrenhalter Kurz.

Schwein

Ein großsträchtiges Steinbach. Eine neue Dufmühle mit Sieben hat zu verkaufen J. Mische, Wagner.

Hausknecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger junger Mann, der gewandt ist, auch mit Pferden gut umgehen kann, und möglichst gedient hat, findet Stelle bei L. Nebinger, Lederfabrik, Backnang. Vorlage von Zeugnissen erwünscht.

Jugendliche Durchbrecher.

Zwei 16jährige Kaufmannslehrlinge, deren Eltern in der Schopenhauerstraße in Frankfurt wohnen, sind unter Mitnahme von mindestens 500 M. seit Dienstag verschwunden. Der eine Durchbrecher hat für seinen Vater eine größere Geldsumme erhoben, wovon er 2500 M. nebst einem Abschiedsbrief seinem Vater durch einen Dienstmann aufstellen ließ. Man vermutet, daß die beiden jugendlichen Abenteuerer ins Ausland gegangen sind.

Entingen.

Vier Bewohner von Entingen kamen mit angekauften neuen Wein auf der Heimfahrt nach dem Dorfe W., um zu übernachten. Die mit Weinfässern beladenen Wagen blieben auf der Straße stehen. Als am andern Morgen nach 3 Uhr die Entinger aufstanden, um die Pferde wieder einzuspannen, fanden sie einen Mann auf einem ihrer Fässer sitzen und ihm mit einem Schlauch Wein entnehmen. Die Entinger sprangen herbei, faßten den Mann und halfen es sich, daß der Mann der bestellte nächste Güter von Ordnung und Geheiß in W., der Nachtwächter, war.

Wirkung der Verkaufsaufnahmen.

Auf dem Ulmer Bahnhof wurden in den letzten Tagen einige 8-10jährige Knaben bemerkt, die sich auffallend viel mit den Verkaufsaufnahmen beschäftigten und denselben gegen Einwurf von Geldstücken Nachsicht entnahmen. Als die Durchbrecher sahen, daß man auf sie aufmerksam werde, widmeten sie sich dem in der Vorhalle aufgestellten Automaten. Wie nun ermittelt ist, hat ein 8jähriger Knabe seinen Eltern 10 M. entwendet und dieselben angelockt von den Verkaufsaufnahmen, mit seinen Kameraden dort verweilt. — Für Psychologen und solche, die es werden wollen, hat vielleicht die Frage einiges Interesse: Wer trägt die Schuld?

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 24. Okt. Ueber den neuen württembergischen Wein wird uns von einem Sachkundigen geschrieben: Der quantitativ so reiche Ertrag der Weinberge in verschiedenen Gegenden Württembergs hat leider eine wenig erfreuliche Erklärung in der Thatlage gefunden, daß viele Weingärtner mehr und mehr zum Anbau des sog. schwarzen Rieslings übergegangen sind und schon in diesem Herbst beträchtliche Mengen der genannten Traubensorte geerntet haben. Der schwarze Riesling hat allerdings den Vorzug, ganz ungünstige Fälle ausgenommen, in jedem Jahr reif zu werden und ebenso zahlreiche und großbeerrige Trauben, demgemäß auch viel Wein zu liefern. Aber die genannte Traubensorte zeigt den weit größeren Nachteil, daß der aus ihr hergestellte Rotwein noch weit weniger Kraft und Blume besitzt als der aus dem schwarzen Riesling hergestellte Rotwein. Mangel der Wein, welcher, in der Meinung heuer etwas gutes zu bekommen, Wein aus der schwarzen Rieslingtraube gekauft hat, wird mit Schrecken gewahrt, daß sein Wein das dafür ausgelegte Geld bei weitem nicht wert ist und gerade solche Wahrnehmungen sind geeignet, die würt. Weine überhaupt zu diskreditieren und so die Einfuhr ausländischer und pfälzer Weine nach Württemberg zum Schaden unserer eigenen Weingärtner immer mehr in Aussicht zu bringen. Der mit dem Anbau des schwarzen Riesling erwartete Gewinn wird und muß also in das Gegenteil umschlagen; bei der gestrigen Weinversteigerung der Weingärtnergesellschaft in Heilbrunn gelangten über 440 hl schwarzer Riesling zum Verkauf, aber nur 408 hl Wein von andern und besseren Traubensorten. Dehner'scher Weiler hat sogar die tgl. Weinbauhalle in Weinsberg diese minderwertige Traube massenhaft gepflanzt und bringt von ihr nicht weniger als 35 hl zur Versteigerung. Da bekanntlich die weiße Rieslingtraube einen vorzüglichen Wein liefert, so erwarten viele Nichtkenner auch von dem schwarzen Riesling etwas gutes und werden, wie gelangt, eine bittere Enttäuschung erleben. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Centralstelle für

Fruchtpreise.

Backnang, den 23. Oktbr. 1895.
höchst mittel niedrigst
Dinkel — M. — Pf. 6 M. 20 Pf. — M. — Pf.
Haber 6 M. — Pf. 5 M. 94 Pf. 5 M. 50 Pf.
Ger 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 70 Pf.
Stroh 1 M. 60 Pf. bis 1 M. 80 Pf.

Weinpreise.

Fellbach, 23. Okt. Bei der heutigen Versteigerung der Gesellschaftsweine fanden sich viele Käufer ein; die Nachfrage nach Rotwein war größer als nach Weißgewächs, was auch die Preise zeigen: I. a rot (Tröllinger) 235-250 M.; I. b rot 200 M.; II. Klasse rot 185-188 M.; I. a weiß 211 M.; I. b weiß 190 M. Klasse II weiß wurde schon früher unter der Hand abgegeben zu 170-180 M. pro 3 hl.

Schwarz, 23. Okt.

Bei der gestrigen stattgehabten Weinversteigerung der Freiherrl. v. Sturmschieder'schen Verwaltung wurden vor h. folgende Preise erzielt: Cleener 121-132 M., Cleener und schwarz Riesling 80 M., Lemberger 80 M., Portugieser 60 M. und Laurent 65 M., Portugieser 60 M., Weiß Riesling 75 M., weiß Riesling und Späbauer 65-71 M., Gutedel 63 M., weiß gemischt Gewächs 56-60 M.

Obst, Kartoffel- und Krautmarkt.

Ulmer, 19. Oktbr. Obstmarkt auf dem Ulmerbahnhof. Gestern wurden 35 Wagen nach auswärtig verkauft, heute sind nur 15 Wagen am Plage. Der Handel flodt. Der Preis beträgt M. 5-5.50 p. Jtr.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang

mit Filialen am Sonntag 27. Oktober
Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Nachmittags Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer G e r b e r.
Montag 28. Oktober, Feiertag Simonis u. Judä: Vormittags Predigt: Herr Stadtpfarrer G e r b e r.
Rath. Gottesdienst am Sonntag 27. Oktober, in Oppenweiler um 1/9, in Backnang um 1/11 Uhr.

Gestorben:

den 24. Oktober: Wilhelmine Schumacher, Stationskommandanten Ehefrau, 35 Jahre alt. Beerdigung am Samstag 26. Okt., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
Mutmaßliches Versterben am Samstag 26. Okt. Während über fast ganz Mittel- und Nordeuropa eine ziemlich tiefe Depression liegt und der russ. Hochdruck im äußersten Nordosten verschwunden ist, naht von atlantischen Ocean her langsam ein neuer Hochdruck zunächst gegen Großbritannien und flacht die Depression über Mitteleuropa allmählich ab. Infolge dessen werden die Niederschläge am Samstag und noch mehr am Sonntag sich verringern, wogegen dann aber stark nebliges Wetter an beiden Tagen zu erwarten ist.

Widrigkeit.

Auf der Weigewiese ist gekorn „Brähler's Universals-Museum“ aufgestellt worden. Nach vorliegenden Urteilen aus Pläken, wo das Museum feil war, sich die Besucher von dem Gebotenen befriedigt und die Darstellungen als sehr gelungene bezeichnet worden.

schneider wollte seines Weges gehen, als J. blitzschnell einen Revolver zog und rasch hintereinander 5 Schüsse auf den Polizeidirektor abfeuerte, 3 davon gingen fehl, da der Angegriffene seinen Schirm zur Abwehr gegen den Attentäter erhoben hatte, 2 dagegen trafen und würden unbedingt den Tod des allgemein hochgeschätzten, humanen Beamten herbeigeführt haben, wenn die Kraft der Kugeln nicht durch die Altemoppe, die Breitschneider unterm linken Arm trug, gebrochen worden wäre; sie schlugen durch die Mappe durch und blieben im Tuch des Mantels stecken. In der Stelle, wo die Kugeln durchgingen, zeigt das Altemstück einen großen Brandfleck, ein Beweis, daß die Schüsse aus unmittelbarer Nähe abgegeben wurden. Der Schütze wollte noch einmal schießen, wurde aber daran verhindert, da einer der Umstehenden ihm den Revolver aus der Hand schlug und eine Anzahl Vorübergehender sich auf ihn stürzten. Zweifelslos leidet Gegenstand hochgradigen Duralumtenswahn und hat sich schon in irrenzärtlicher Beobachtung befunden. Jetzt mag der Mann den Einbruch eines schweren Brustkranken. Seine Familie befindet sich in großer Not, und das mag ihn mit zu dem verwerflichen Schritt getrieben haben.

Angsburg, 23. Okt.

Eine bekannte Arbeiterfreundin die plötzlich verstorbenen Fabrikantenwitwe Frau Glie Hermann, hat letztwillig aus ihrem Vermögen eine Stiftung zur Unterstützung armer Arbeiter und Handwerker gegründet. Das Kapital beträgt 300 000 Mark.

Das Finden des Fürsten Bismarck ist zurzeit vorzüglich.

Er hat dieser Tage den Besuch des Grafen Herbst und seiner Gemahlin erhalten, welche aus Tiro zurückgekehrt sind.

Wien, 24. Okt.

Infolge eines Beschlusses des medizinischen Professoren-Kollegiums wird, wie die „N. Fr. Pr.“ vernimmt, demnächst ein Komitee zusammentreten, um die grundsätzliche Stellungnahme des Kollegiums gegenüber der Frage der Zulassung von Frauen zum Studium der Medizin vorzutragen.

Petersburg, 24. Okt.

Bei Luga (Gouv. Petersburg) wurde eine neue Religionssekte von der Polizei entdeckt. In einer kleinen Dorfkirche fanden die Verklammungen statt. Im Gewölbe wurden viele Kinderleichen gefunden im Alter von 1-2 Jahren. Sie rührten von Kinderopfern her. 45 Personen wurden verhaftet, darunter auch Frauen. Sch. M.

Aus Konstantinopel meldet „Standard“ vom 24. Okt.:

Düsterer Gerüche laufen um von Nachbarn gegen die jungtürkische Partei. Azet Effendi, ein mohamedanischer Anwalt, dem ein Briefwechsel mit Londoner Parteiorganen nachgewiesen ist, wurde verhaftet, schwer gefoltert und ist angeblich seitdem verstorben. Einem Gericht zufolge wurden ungefähr 50 führende Mitglieder der jungtürkischen Partei am Samstag verhaftet, in die Medizinschule gebracht, wegen Teilnahme an den Armenter-Anrufen summarisch abgeurteilt und alle hingerichtet.

Berlin.

Der Apfel fällt oft weit vom Stamm! Der älteste Sohn des Sozialistenführers Liebknecht ist zum preussischen Landgerichtskreferendar in Eberfeld ernannt worden. Der junge talentvolle Mann hat bei verschiedenen Gelegenheiten seiner vaterländischen und königstreuen Gesinnung in ungewohnter Weise Ausdruck gegeben. In sozialdemokratischen Kreisen wird berichtet, daß Liebknecht's Gattin, Frau Natalie Liebknecht, ihre Söhne in eine „entschieden nationale Richtung“ gebracht habe. Das ist wieder ein Beweis von dem großen Einfluß einer tüchtigen Mutter!

Mein Onkel Wolfgang.

Tagebuchblätter von Magda Fuß. (Fortsetzung.)
Als ich heute mittag von unserer, nunmehr gemeinsamen Tätigkeit in der Wirtschaft zu reden anfang, traf mich ein schneller, leuchtender Blick aus Herrn Gehof's Augen. Darin lag etwas wie verbrünnende Dankbarkeit für mich. Da mich niemand in dem Augenblick mißverstehen konnte, nickte ich ihm freundlich zu. Nachher bekam ich von ihm beim Gelegenheits-Mahlzeitloggen einen kräftigen Händedruck. Gewiß hat er sich schon längst um die Gesundheit Minni's gekümmert. Nun bin ich für sie und ihn doch ein wenig die gute Fee, von der ich immer träume.
Herr Förster Gerhardt brachte mit schon am Sonntag auf seinem Bogen, ziemlich und sauber geschrieben, den Text zu meinem Jägerlied. Ich danke ihm mit unüberholbarer Freude. — Es war gerade die Kaffeestunde vorüber, wir alle saßen noch auf der Terrasse, mitten im Duft des ippigblühenden Geisblatts. Großmama lud Herrn Gerhardt zum Blasen ein. Er nahm die Einladung höflich dankend an. An Manieren scheint es ihm nicht zu fehlen. Unbefangenen und redigewand michte er sich in unser Gespräch. Bald kam das geliebte Musikthema an die Reihe, und schließlich: — o Wonne! — waren wir so weit gekommen, reizende, kleine, musikalische Wendungen zu verabschieden, an denen Herr Gerhardt das Waldborn zu blasen, Gehof zu pfeifen und ich Klavier zu spielen übernahm. Herr Gehof hat einen herrlichen Tenor. Das wird ein Genuß werden, ich freue mich unendlich darauf! — Großmama und Minni sind unsere Zuhörer, — die beiden Herren und ich — die Musikanten! — —